

Anfrage von Christian Boesch (FDP, Thalwil)
und Dr. Lukas Briner (FDP, Uster)
betreffend Handhabung der Stiftungsaufsicht

Der Rektor der in Zürich in Stiftungsform bestehenden, privaten "Graduate School of Business Administration" hat sich neulich unter dem Titel "Harvard Anti Case, Management Andragogik" (Mc-Graw-Hill 1992) mit der nicht ganz unbekanntenen "Harvard Graduate School of Business Administration" angelegt. Das Buch wurde u.a. im Wirtschaftsteil der NZZ (Nr. 37, vom 2.2.93) von Hans Abt unter dem Titel "Peinliches" besprochen.

Nun bietet die Zürcher "Graduate School of Business Administration" Kurse zu Fr. 40 000.- zum Erwerb eines "Master of Business Administration" an, die von einer Reihe von Absolventen erfolgreich bestanden wurden. Der Angriff des Rektors auf die "Harvard" scheint unverhältnismässig und damit vor allem nicht im Interesse der Absolventen der Zürcher "Graduate School of Business Administration". Setzt sich der Regierungsrat im Rahmen seiner Stiftungsaufsicht mit dieser Frage auseinander? Wie beurteilt er den Vorfall im Lichte des internationalen Ansehens des Zürcher Bildungswesens?

Christian Boesch
Dr. Lukas Briner